CDU

KREISVERBAND BOTTROP

Die Agenda für Bottrop

Leitfaden der CDU 2025 - 2030

KREISVERBAND BOTTROP

In welcher Stadt wollen wir leben?

Seit über 60 Jahren wird unsere Stadt Bottrop ununterbrochen von derselben Partei regiert. Vor allem in der Blütezeit des Bergbaus war dies schon fast eine Selbstverständlichkeit. Die Pfade im Rathaus sind ausgetreten. Nun aber spüren die Bürgerinnen und Bürger an vielen Stellen, dass es mit unserer Stadt insgesamt eher bergab geht und ein „Weiter so“ keine Option sein kann.

Trotz der vielen, nicht hinreichend gegenfinanzierten Aufgaben, die Kommunen für den Bund und das Land übernehmen, schaffen es andere Ruhrgebietsstädte, wie das CDU-geführte Essen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und weiterhin auf eigenen Füßen zu stehen, während Bottrop sich in der Haushaltssicherung befindet und kurzfristig die Überschuldung droht.

Folgerichtig ist ein Wechsel- und Veränderungswille allenthalben spürbar, es gründen sich beispielsweise verschiedene Interessengemeinschaften mit Blick auf die Kommunalpolitik, weil die Bürgerinnen und Bürger richtigerweise das Gefühl haben, man könne die Dinge im Rathaus nicht einfach weiterlaufen lassen wie bisher. Insgesamt zeigt sich deutlich: Die Bottroperinnen und Bottroper wünschen sich einen Politikwechsel!

Wir als CDU Bottrop freuen uns über das Engagement unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, weil es zeigt, wie sehr uns allen das Wohl Bottrops am Herzen liegt. Das Bedürfnis nach Veränderung zum Positiven verstehen wir sehr gut, wir tragen es ebenfalls in uns und fühlen uns insofern mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verbunden.

Wir möchten zeigen, dass ein echter, seriöser und stabiler Politikwechsel in Bottrop aber nur mit der CDU gelingen kann. Mit unserer Erfahrung und tiefen Kenntnis der Zusammenhänge vor Ort, einer Grundausrichtung auf die soziale Marktwirtschaft, sowie mit frischen Ideen und einem modernen Oberbürgermeisterkandidaten Frank Kien. Mit ihm sehen wir einen klaren Weg aus der aktuellen Krise. Er hat 20 Jahre Erfahrung in der Kommunalpolitik unserer Stadt und ist als Handwerksmeister und Unternehmer gerade kein Gewächs nur von Partei und Verwaltung.

Bottrop ist eine besondere Stadt mit großem Potenzial.

Wir vereinen Stadt und Land, verschiedenste Menschen und Unternehmen, Kultur, Bildung, Sport und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten; wir sind außerdem stolz auf unsere Hochschule, welche junge Menschen, die in zukunftsträchtigen Wissenschaftsgebieten forschen, in unsere Stadt lockt.

Wir stehen mit einem Bein im Münsterland und mit dem anderen im Ruhrgebiet. Wir sind eine Großstadt mit dem Charme einer Kleinstadt. Kurzum wird unsere Stadt in vielen Bereichen ganz anders florieren, wenn wir als CDU mit einer Mehrheit im Stadtrat und einem Oberbürgermeister Frank Kien ab September 2025 endlich unsere konstruktiven und professionellen Ideen in praktische Politik umsetzen können. Helfen Sie uns, im Rathaus die Fenster zu öffnen, ordentlich durchzulüften und unsere Heimat wieder auf den richtigen Weg zu bringen!

Wir wollen stolz sein können auf unser Bottrop; als sichtbares Zeichen des neuen Selbstbewusstseins möchten wir als CDU Bottrop, dass unser schönes Stadtwappen wieder mehr und sichtbarer geführt wird und Bottrop auch buchstäblich wieder großgeschrieben wird!

Ein ungesundes „Weiter so“ wird es mit der CDU also nicht geben; mit der vorliegenden Agenda zeigen wir vielmehr auf, welchen Weg wir in den kommenden fünf Jahren schwerpunktmäßig beschreiten wollen, wobei uns bewusst ist, dass auch weitere bekannte und noch unbekannte Herausforderungen vor uns liegen.

Ihre CDU Bottrop

Kapitel 1: Stadtentwicklung mit Weitblick – Bottrop fit für die Zukunft machen!

Bottrop steht vor großen Herausforderungen – und ebenso großen Chancen. Mit einer vorausschauenden Stadtentwicklung wollen wir unsere Heimat lebenswert, attraktiv und zukunftssicher gestalten. Dabei denken wir Stadtplanung, Ehrenamt, Bildung, Soziales, Kultur und Nachhaltigkeit gemeinsam und aus der Perspektive der Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen auf gezielte Investitionen, breite Bürgerbeteiligung und entschlossenes Handeln. Unser Ziel ist klar: Bottrop soll eine Stadt bleiben, in der alle Generationen gut leben und sich wohlfühlen können.

Die CDU Bottrop steht für:

Eine Stadtplanung, die den Namen verdient.

Durch intelligente Nutzung unserer Flächen wollen wir jungen Familien in unserer charmanten Stadt ermöglichen, sich den Traum eines eigenen Heims zu erfüllen, ohne auch den sozialen Wohnungsbau aus dem Auge zu verlieren.

Ebenso möchten wir Unternehmen zeigen, dass es sich wieder lohnt, eine Ansiedlung in Bottrop zu planen, weil die Verfahren schnell und aus einer Hand funktionieren.

Am Herzen liegen uns ebenso die Studentinnen und Studenten der Hochschule Ruhr West. Für sie wollen wir Wohnheime ermöglichen und auch ansonsten das studentische Wohnen gezielt fördern, etwa durch aktive Bewerbung und Vermittlung des Konzeptes „Wohnen für Hilfe“, welches auch für unsere Seniorinnen und Senioren ein echtes Plus an Lebensqualität bieten kann.

Für die vielen oft allein lebenden Seniorinnen und Senioren möchten wir außerdem mehr passgenaue Wohnmöglichkeiten für diese Lebensumstände schaffen.

Mit diesen Maßnahmen erhöhen wir auch die dringend benötigten Einnahmen unserer Stadt durch Einkommens- und Gewerbesteuern. Außerdem tragen wir zur Belebung von Einzelhandel und Gastronomie bei.

Eine Atempause für Kirchhellen.

Hier sind in den vergangenen Jahren viele Baugebiete ausgewiesen worden; wir wollen den Dorfcharakter unseres Kirchhellens unbedingt erhalten und daher bei der weiteren Planung sensibel vorgehen.

Das Projekt „Freiheit Emscher“.

An der Stadtgrenze zu Essen erstreckt sich von Bottroper über Essener Stadtgebiet das Projekt „Freiheit Emscher“. Richtig angefasst, könnte es für unsere Stadt ein neuer Wirtschafts- und Jobmotor werden. Wir werden das Projekt gemeinsam mit unseren Essener Freunden auf Augenhöhe vorantreiben und nicht abfallen.

Einen Mittelpunkt, ein Herz in unserer Stadt.

Wir unterstützen die beginnende Neugestaltung zentraler Gebäude in unserer Innenstadt und begrüßen das tolle Engagement auch ansässiger Unternehmerinnen und Unternehmer. Es wird dazu beigetragen, auch auf öffentlichen Flächen ein Zusammenkommen und ein zusammen Feiern der Bottroperinnen und Bottroper zu ermöglichen. Dadurch erreich wir, dass sich jede Bürgerin und jeder Bürger unserer Stadt auch wirklich als Bottroperin oder Bottroper fühlt.

Die Beseitigung von Schrottimmobilien.

Hier werden wir die möglichen Förderprogramme gezielt und professionell nutzen, sowie in Partnerschaft mit Investoren unser Stadtbild verschönern und gleichzeitig die mit solchen Immobilien oft einhergehenden Probleme lösen. Das bereits in anderen Städten erfolgreich erprobte „Projekt Missimo“ des Landeskriminalamtes, der behördenübergreifende Ansatz zur Bekämpfung von Kindergeld- und Sozialleistungsbetrug, muss auch in Bottrop zum Erfolgsmodell werden.

Eine gepflegte und saubere Stadt.

Die „Graffiti Task Force“ unserer Nachbarstadt Essen hat sich beispielsweise sehr bewährt. Gleiches gilt für den „Mängelmelder“. Wenn man einen Missstand zu lange duldet, wird sich ein weiterer hinzugesellen und ganze Quartiere rutschen ab („Broken Window Theorie“) – dies werden wir nicht zulassen. Wir wollen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sich gehört fühlen und spüren, dass es auch wirkt, wenn man sich an die Verwaltung wendet.

Die Integration von Migranten und Flüchtlingen mit Bleibeperspektive.

Wir wollen Menschen, die in höchster Not vor Krieg und Verfolgung fliehen, weiterhin helfen können und eine weltoffene Stadt bleiben, in der jede und jeder die Möglichkeit haben soll, sich zugehörig zur Stadtgesellschaft zu fühlen. Dies betrachten wir jedoch nicht lediglich als Bringschuld.

Um Menschen mit Anspruch auf Asyl weiterhin und dauerhaft Schutz bieten zu können, ohne Bottrop zu überfordern, haben wir zum Beispiel eine klare Haltung zur sog. „Bezahlkarte für Flüchtlinge“, welche wir klar unterstützen.

Die Unterstützung von Kultur, Sport und Tourismus.

Wir wollen Bottrop als lebenswerte Stadt erhalten, die ihren Bürgerinnen und Bürgern auch etwas bietet. Trotz angespannter Haushaltslage und erhöhten Anforderungen an Sicherheit bekennen wir uns beispielsweise klar zur Durchführung von (Traditions-)Veranstaltungen. Sie sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Beim Tourismus begrüßen wir u.a. die Initiativen zur besseren Nutzung unserer einmaligen Ressourcen, wie etwa der Halden. Hier unterstützen wir die Bündelung und den Ausgleich der jeweiligen Interessen, z.B. von sportlicher Nutzung und Naturschutz.

Die konsequente Wirtschaftsförderung.

Bottrop muss auf Anfragen ansiedlungswilliger Unternehmen vorbereitet sein, eine vorausschauende, marktorientierte Planung muss Bestandteil der Wirtschaftsförderung sein, ebenso wie die Offenheit für neue Strukturen und Organisationsformen. Wir planen eine Ansiedlungsoffensive für Unternehmen und arbeiten dafür u.a. auf die Möglichkeit einer schrittweisen Senkung der Gewerbesteuer hin.

Eine starke Landwirtschaft.

Wir sind stolz darauf, vor allem in Kirchhellen eine starke Landwirtschaft zu haben und wollen dieser keine Steine in den Weg legen, sondern als Verwaltung eher Ermöglicher als Verhinderer sein. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern endlich Sicherheit und Planbarkeit für die Zukunft ihrer Unternehmen zurückerlangen. Land- und forstwirtschaftliche Flächen in unserer Stadt wollen wir erhalten.

Die Förderung der Familien.

Die Familie ist für uns in der CDU Bottrop eine tragende Säule, in der Kinder Geborgenheit finden und Jugendliche ihre Potenziale entfalten können. Familien-, Kinder- und Jugendpolitik sind zentrale Pfeiler für die Zukunft unserer Stadt; wir setzen auf Wertschätzung aller Lebensmodelle, chancengleichen Zugang zu Bildung und passgenaue Beratungsangebote.

Mit frühkindlicher Förderung in Kitas, flexiblen Betreuungszeiten, bezahlbarem Wohnraum und vielfältigen Freizeitangeboten erleichtern wir Bottroper Familien den Alltag. Eine enge Kooperation mit Vereinen und Trägern, sowie ein starker Kinder- und Jugendschutz sichern dabei individuelle Unterstützung und fördern ein lebendiges, familienfreundliches Bottrop.

Ein starkes Ehrenamt.

In Bottrop haben die Menschen immer wieder bewiesen, dass Zusammenhalt und Solidarität unsere Stadt tragen – auch in schwierigen Zeiten. Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück unserer Gemeinschaft: ob in Sport- oder Brauchtumsvereinen, im Natur- oder Tierschutz oder bei der Unterstützung von Seniorinnen und Senioren. Wir wollen diese Strukturen stärken, das Ehrenamt fördern und insbesondere jungen Menschen zeigen, wie wichtig ihr Einsatz für die Gesellschaft ist. Durch eine starke Quartiersarbeit und verlässliche Netzwerke schaffen wir direkte Hilfe vor Ort. Unser Ziel ist es, jedem Menschen die Unterstützung zukommen zu lassen, die er braucht – für ein freies, selbstbestimmtes Leben. Hilfe zur Selbsthilfe bleibt unser Leitgedanke.

Die Einbeziehung von Seniorinnen und Senioren.

Wir können und wollen nicht auf die Lebens- und Berufserfahrung unserer Seniorinnen und Senioren verzichten. Diese immer größer werdende Altersgruppe darf, kann und soll sich weiter in die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft einbringen.

Jugend und Schule.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung in unserer Stadt weiterhin eine hohe Priorität erfährt. Über KiTa, Grundschulen und weiterführenden Schulen soll allen Kindern und Jugendlichen ein qualitativ hochwertiges Angebot eröffnet werden, das ihren individuellen Stärken und Bedürfnissen gerecht wird und die Wahlfreiheit sowie den Elternwillen respektiert. Zentrale Bestandteile unserer kommunalen Bildungslandschaft sind außerdem das Berufskolleg und die Hochschule Ruhr-West, die einen Übergang in Ausbildung und innovative Studiengänge ermöglichen; sie können auf unsere Unterstützung zählen.

Ebenfalls müssen wir für die Jugend ein sinnvolles Freizeitangebot in Sport und Kultur bieten und dieses möglichst ausbauen. Junge Menschen brauchen auch in Bottrop Orte zur Begegnung, zur Gestaltung und zum Feiern, ohne weite Wege durch das Ruhrgebiet in Kauf nehmen zu müssen. Das wollen wir ermöglichen, weil es auch zur Identifikation mit unserer Stadt beiträgt.

Menschen mit Behinderung.

Es ist uns ein Anliegen, dass sich möglichst alle Bürgerinnen und Bürger in Bottrop wohlfühlen und am gesellschaftlichen Leben so uneingeschränkt wie möglich teilhaben können. Menschen mit Behinderung haben diesbezüglich besondere Bedürfnisse, die wir klar im Blick haben. Wir wollen unter anderem noch bestehende Barrieren schnellstmöglich abbauen, im Stadtbild mehr Sitzgelegenheiten schaffen und insgesamt bei der weiteren Stadtplanung immer an unsere Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung denken.

Kapitel 2: Sicherheit für alle – konsequentes Handeln für eine lebenswerte Stadt

Sicherheit ist die Grundlage für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Bottrop – in jedem Alter und in jedem Stadtteil – sicher fühlen können. Deshalb setzen wir auf starke Strukturen bei Ordnungsbehörden, Feuerwehr und Rettungsdiensten, sowie auf moderne Technik und kluge Konzepte. Gleichzeitig stärken wir das Ehrenamt und schützen unsere beliebten Traditionsveranstaltungen. Bottrop soll ein Ort bleiben, an dem man gerne lebt – ohne Angst und mit einem klaren Bekenntnis zu Ordnung und Zusammenhalt.

Die CDU Bottrop steht für:

Die Stärkung der Ordnungsbehörden, der Feuerwehr und der Rettungsdienste.

Es muss insbesondere die Infrastruktur der Feuerwehren in einwandfreiem Zustand sein, damit sie ihre so wichtigen Aufgaben perfekt erfüllen können; der Zustand vieler Feuerwehrwachen in Bottrop ist nicht länger hinnehmbar.

Schwerpunktkontrollen mit Polizei und Zoll.

Die behördenübergreifende Politik der „1.000 Nadelstiche“ unseres Innenministers Herbert Reul gegen die organisierte Kriminalität wollen wir auch in Bottrop konsequent umsetzen und die Mitgliedschaft Bottrops in der Sicherheitskooperation Ruhr („SiKo Ruhr“) endlich mit Leben füllen.

Einen eigenen Ratsausschuss für Sicherheit und Ordnung.

Einen solchen gibt es in Bottrop im Gegensatz zu vielen vergleichbaren Städten nicht. Dies ist aus unserer Sicht in Zeiten gesteigerter Anforderungen in dem Bereich ein Versäumnis, das dringend korrigiert werden muss.

Eine Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD).

Es ist nötig und möglich, den KOD zu stärken und die Ordnungspartnerschaft mit der Polizei deutlich zu verbessern. Kürzungsentscheidungen aus der Vergangenheit stellen wir auf den Prüfstand. Die notwendige Haushaltskonsolidierung darf nicht auf Kosten der Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt gehen.

Keinen Platz für Angsträume.

Mit einem intelligenten Beleuchtungskonzept, aber auch mit einer verbesserten Möglichkeit zur schwerpunktmäßigen Videoüberwachung wollen wir das Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger spürbar erhöhen. Wir werden uns beim Land für eine verhältnismäßige Erweiterung der Videoüberwachung einsetzen, was sich als eine sehr effektive Methode zur Bekämpfung von Kriminalität und Gewalt im öffentlichen Raum erwiesen hat.

Eine moderne und erreichbare medizinische Versorgung.

Die Krankenhausreform und die beginnende Rentenphase der sog. „Boomergeneration“ werden das medizinische Versorgungsangebot vor Herausforderungen stellen. Wir werden bei Land und Bund aktiv dafür werben, dass Bottrops medizinische Nahversorgung attraktiv für unsere Bürgerinnen und Bürger bleibt.

Kapitel 3: Effizienter Bürgerservice & Stadtverwaltung – Digitalisierung & Synergien nutzen

Eine moderne Stadt benötigt eine leistungsstarke und bürgernahe Verwaltung. Unser Ziel ist es, Bottrop durch klare Strukturen, digitale Angebote und bessere Zusammenarbeit zukunftsfähig aufzustellen. Wir wollen Verwaltungsprozesse verschlanken, die Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger erhöhen und neue Technologien sinnvoll einsetzen. Gleichzeitig setzen wir auf die Motivation und Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So gestalten wir eine Verwaltung, die nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Effizient, modern und offen für Innovationen.

Die CDU Bottrop steht für:

Die interkommunale Zusammenarbeit.

Insbesondere im Ballungsraum Ruhrgebiet lassen sich Aufgaben bündeln und „Best Practices“ implementieren. Dies ist in der Vergangenheit in Bottrop viel zu kurz gekommen.

Die Identifikation von Kernaufgaben der Verwaltung.

Unnötige Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung soll durch Auslagerung von Aufgaben an Wirtschaftsunternehmen vermieden werden, wo es möglich ist. So wird gleichzeitig auch die Effizienz gesteigert und es werden Kosten gespart.

Eine eigene Stabsstelle für Digitalisierung und Innovation.

Hier könnten direkt beim Oberbürgermeister etwa Kompetenzen zum Ausbau von „Self-Services“ für unsere Bürgerinnen und Bürger gebündelt werden, die den Gang zum Amt überflüssig machen würden, ein „Mängelmelder-Tool“ konstruiert werden und ein systematisches Screening von Fördermitteln, welches spürbar bei der Realisierung von Projekten der Stadtentwicklung helfen würde.

Die Modernisierung und Zentrierung der Stadtverwaltung.

Die Behörden sollten möglichst nicht über das gesamte Stadtgebiet verteilt sein und in teilweise teuer angemieteten, wenig geeigneten Immobilien sitzen. Wir setzen uns beispielsweise dafür ein, im ehemaligen Karstadt-Gebäude die umfangreichen Flächen nicht langfristig und teuer anzumieten, sondern zu kaufen. Dies würde im Ergebnis viel Geld sparen. Die Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen wollen wir als wichtigen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger im Norden gleichwohl erhalten.

Kapitel 4: Haushalt konsolidieren – solide Finanzen für eine starke Stadt

Nur mit soliden Finanzen kann Bottrop auch in Zukunft handlungsfähig bleiben und wichtige Aufgaben erfüllen. Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik, den Abbau von Altschulden und das konsequente Einfordern von Landes- und Bundesmitteln. Investitionen in die Zukunft unserer Stadt müssen dabei klug und nachhaltig geplant werden. Gleichzeitig wollen wir Arbeitsplätze schaffen und bestehende Unternehmen gezielt unterstützen, um die wirtschaftliche Stärke Bottrops weiter auszubauen.

Die CDU Bottrop steht für:

Eine solide und professionelle Haushaltsführung.

Die nun kommende Altschuldenregelung begrüßen wir ausdrücklich, wir werden uns dafür einsetzen, dass möglichst viel davon in Bottrop spürbar sein wird. Die Lage bleibt aber trotzdem prekär, also werden wir weiter auf das Konnexitätsprinzip pochen („Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“), aber auch die Einnahmenseite erhöhen und die Ausgabenseite senken. So wollen wir uns auch aus eigener Kraft mit den Mitteln der sozialen Marktwirtschaft Schritt für Schritt aus der Haushaltssicherung befreien und schnellstmöglich in der Lage sein, wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Investitionen.

Die Mittel, welche uns durch die Altschuldenregelung und das Investitionspaket des Bundes voraussichtlich zur Verfügung stehen werden, sollen durch kluge Investitionen gehebelt werden, welche uns auch nachhaltig mehr Einnahmen verschaffen und gleichzeitig für mehr Arbeitsplätze in Bottrop sorgen.

Gerechtigkeit bei Transferleistungen.

Bei ohnehin explodierenden Kosten für Transferleistungen, die auch in Bottrop 2025 bereits fast 42 % des Gesamthaushaltes einnehmen und geplant für 2026 43,5 %, ohne Gegensteuern in der Tendenz also weiter steigend, ist Sozialbetrug nicht hinnehmbar. Wir werden hier genau hinsehen und bei Verstößen eine Null-Toleranz-Politik verfolgen. Außerdem möchten wir Empfängerinnen und Empfänger des sog. „Bürgergeldes“ zu gemeinnütziger Arbeit veranlassen, sofern sie drei Stunden am Tag arbeiten können.

Kapitel 5: Individuelle Mobilität für alle – ohne Ideologie

Mobilität bedeutet Freiheit – und die wollen wir in Bottrop für alle erhalten. Unser Ansatz setzt auf Investitionen in moderne Infrastruktur, bessere Verkehrsverbindungen und pragmatische Lösungen statt ideologischer Verbote. Wir denken alle Verkehrsteilnehmer mit: vom Auto bis zum Fahrrad, vom Bus bis zur Fußgängerzone. Ziel ist es, Bottrop effizient, sicher und lebensnah zu vernetzen und dabei auch die Bedürfnisse der Stadtteile und Außenbereiche nicht aus dem Blick zu verlieren. So schaffen wir eine Mobilität, die zu Bottrop passt. Flexibel, zukunftsfähig und fair.

Die CDU Bottrop steht für:

Ein modernes Verkehrskonzept.

Unsere Stadt soll Vorreiter für moderne und nachhaltige Mobilität werden. Wir setzen uns für den gezielten Ausbau intelligenter Verkehrssteuerungssysteme ein, um den Verkehrsfluss zu verbessern, Umweltbelastungen zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dazu zählen: die bedarfsgerechte Steuerung von Ampeln durch Sensorik (z. B. Induktionsschleifen, Kameras, Radartechnik), sowie die Optimierung von Ampelphasen zur Vermeidung unnötiger Wartezeiten und Stopps.

Überlegungen hinsichtlich des Miteinanders von Verkehr und Fußgängerfreiheit sollten bei der Planung der notwendigen Versorgungsleitungen für den Markt in der Innenstadt außerdem einbezogen werden.

Ein ideologiefreies Parkraumkonzept.

Wir fordern zur Stärkung der Innenstadt etwa den Bau eines neuen Parkhauses. Ein modernes Parkhaus entlastet den Parksuchverkehr, erhöht die Aufenthaltsqualität und unterstützt den lokalen Einzelhandel. Wir setzen uns zusätzlich für ein Parkraumkonzept ein, das Bottrop als lebenswerte Stadt bewahrt und zugleich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Unser Anspruch ist es, Parkmöglichkeiten bedarfsgerecht, effizient und modern zu organisieren, ohne die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Blick zu verlieren. Die vorhandenen Parkflächen in Bottrop sollen besser genutzt werden.

Wir wollen durch übersichtliche Markierungen/Beschilderung, ein modernes Parkleitsystem und intelligente digitale Anwendungen die Parkplatzsuche erleichtern und den innerstädtischen Verkehr nachhaltig entlasten. So reduzieren wir Suchverkehr, Staus und senken Emissionen. Auch bei neuen Bauprojekten in Bottrop muss die Parkraumplanung von Anfang an mitgedacht werden. Dabei setzen wir auf durchdachte Lösungen, die sowohl dem Bedarf an klassischen Stellplätzen als auch der zunehmenden Vielfalt moderner Mobilitätsformen gerecht werden.

Den Ausbau des Radweges auf der alten Flachglasstrecke.

Wir setzen uns für die Entwicklung und den Ausbau eines durchgängigen und sicheren Radweges entlang der alten Bahn-Flachglasstrecke von Kirchhellen über Bottrop bis nach Oberhausen ein. Ziel ist es, eine attraktive Verbindung für den Alltags- und Freizeitradverkehr zu schaffen, die den Zusammenhalt der Stadtteile stärkt und die Nahmobilität verbessert.

Radwegverbindung in die Stadtteile.

Unsere Stadtteile sind teilweise regelrecht vom Radverkehr abgeschnitten und es ist vor allem für Kinder und Senioren kaum möglich, sicher mit dem Rad in die Innenstadt zu kommen. Dies müssen wir dringend beheben und so eine Teilhabe aller Bottroperinnen und Bottroper ermöglichen.

Die Einbindung der Stadtteile in den ÖPNV.

Insbesondere in manchen Außenbereichen ist die Taktung des ÖPNV absolut unzureichend, hier wollen wir uns für eine deutliche Verbesserung einsetzen. Auch in den Abendstunden am Wochenende ist eine gewisse Taktung für junge Menschen wichtig, sie wollen wir nicht unberücksichtigt lassen.

Entlastung beim Durchgangsverkehr.

In bestimmten Bereichen unserer Stadt ist der Durchgangsverkehr durch Wohnsiedlungen, insbesondere durch abkürzende LKW, kaum mehr erträglich. Hier wollen wir mit einfachen Maßnahmen, wie beispielsweise Durchfahrtsverboten für LKW, Abhilfe schaffen und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger erhöhen. Jede und jeder soll sich in Bottrop in seinem Zuhause möglichst wohlfühlen können.

Nützliche Links:

CDU Bottrop
(https://cdu-bottrop.de/)

CDU NRW
(https://www.cdu-nrw.de/)

CDU Deutschland
(https://www.cdu.de/)

Folgen Sie uns auf:

Facebook (www.facebook.com/CDU.Bottrop/)

Instagram (www.instagram.com/cdu_bottrop/)

CDU

KREISVERBAND BOTTROP

Bottrop braucht Einsatz!

V.i.S.d.P.
CDU Bottrop
Altmarkt 6
46236 Bottrop
www.cdu-bottrop.de